

AMTS- UND MITTEILUNGSBLATT

Gemeinde Großpostwitz

Gmejna Budestech

Ausgabe: 10 / 2016

www.grosspostwitz.de

1. Oktober 2016



Mit einer Weltneuheit
auf der Nutzfahrzeugmesse
im 20. Jubiläumsjahr

Dipl. Ing. (FH) Martin Gössel parametrisiert das Multi-Sound-Modul nach Kundenwünschen.

Foto: Kerstin Kunath

Mit einer Weltneuheit auf der Nutzfahrzeugmesse im 20. Jubiläumsjahr

Die Großpostwitzer Fahrzeugtechnik Miunske GmbH hat Ende September auf der „IAA Nutzfahrzeugmesse“ in Hannover, laut eigener Aussage, eine Weltneuheit für Nutzfahrzeuge präsentiert. Das „Multi-Sound-Modul mit CAN-Schnittstelle und Sound-Datenbank“ stammt aus der eigenen Entwicklungsabteilung. Dipl.-Ing (FH) Bettina Miska, Leiterin Marketing, erklärt: „Das Multi-soundmodul ermöglicht die eindeutige Erkennung von Warnsignalen in der Arbeitsmaschine oder im Nutzfahrzeug. So gibt es nicht nur Signallampen und Signaltöne sondern es können Sprachnachrichten, wie zum Beispiel Batterieladestand prüfen, ausgegeben werden. Das ist am Markt absolut einzigartig und deshalb eine Weltneuheit.“ Die Sprachnachrichten können bei Bedarf im Cockpit in vielen verschiedenen Sprachen ausgegeben werden. Der Systemlieferant für Nutzfahrzeugelektronik feiert im Oktober sein 20jähriges Firmenjubiläum. Auf dem Fest wird der Firmengründer Johannes J. Miunske seine Verabschiedung aus dem Geschäftsleben offiziell bekanntgeben. Bis zum Jahresende möchte er sich vollständig aus dem Tagesgeschäft zurückziehen. Der Visionär hat in den vergangenen 20 Jahren viel erreicht und offenbar zeitig genug die Firmennachfolge auf den Weg gebracht.



Die beiden Töchter Katrin M. Miunske (r.) und Jana Kirstein (l.) sind Gesellschafter und inzwischen neben ihren Partnern voll in die Firma integriert.

In den letzten drei Jahren verteilte sich die Leitung des mittelständischen Unternehmens auf mehrere Schultern. So gelang es die Mitarbeiterzahl von 30 auf 60 zu verdoppeln. „Dieses Wachstum ist der erfolgreichen Marktstrategie des Unternehmens zu verdanken“, so Geschäftsführerin Katrin M. Miunske. „Im Moment suchen wir noch je einen weiteren Entwicklungsingenieur für Elektronik und für Software.“ Initiativbewerbungen für einen zukünftigen Einsatz,



in der Entwicklung oder im Technischen Vertrieb, sind also immer willkommen.

Am 27. Oktober öffnet das Unternehmen aus Anlass des Jubiläums, von 14.00 bis 17.00 Uhr, seine Türen und gibt Einblicke in alle Unternehmensbereiche. Viertelstündlich werden Führungen angeboten. Im Anschluss bietet das Sozialgebäude „Treffpunkt“ Raum für Gespräche.

Zielgruppe der Firma Miunske sind die Hersteller von Nutzfahrzeugen und mobilen Arbeitsmaschinen. Aus diesem Grund werden auch einige Vorgänger, beispielsweise Oldtimer aus dem Feuerwehrbereich, vor Ort sein. Für alle Kinder stellt der Zuseum e.V. Bautzen ein Spielmobil zur Verfügung. Das Unternehmen verzichtet zum Jubiläum gern auf Blumen und Geschenke zugunsten einer Spende für das Zuseum. Damit möchte man den Verein unterstützen, der Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit bietet in ihrer Freizeit, ohne Zahlung eines Mitgliedsbeitrages, zu basteln und zu werkeln.

Kerstin Kunath

Amtliche Bekanntmachungen

Gemeinderatssitzung am 08.09.2016

Folgende Beschlüsse wurden gefasst:

01/09/2016

Der Wirtschaftsplan 2016 des Eigenbetriebes Abwasserentsorgung Großpostwitz mit seinen Bestandteilen Erfolgsplan, Liquiditätsplan und Investitionsplan/Maßnahmenplan wird wie folgt festgesetzt:

1. Im Erfolgsplan
 - 1.1 die Erträge 528.710 EUR
 - 1.2 die Aufwendungen 528.360 EUR
 - 1.3 sonstige Steuern 0 EUR
 - 1.4 Jahresüberschuss 250 EUR
2. Im Liquiditätsplan
 - 2.1 der Zahlungsmittelsaldo aus laufender Verwaltungstätigkeit 86.550 EUR
 - 2.2 der Zahlungsmittelsaldo aus der Investitionstätigkeit - 297.700 EUR
 - 2.3 der Zahlungsmittelsaldo aus der Finanzierungstätigkeit 156.900 EUR
3. der Betrag von vorgesehenen Kreditaufnahmen 231.000 EUR
davon für Prozessrisiko (zu Lasten der Ermächtigung von 2016) 231.000 EUR
davon für Investitionen 0 EUR
4. der Höchstbetrag des Kassenkredites wird festgesetzt auf 90.000 EUR
5. der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen beträgt 0 EUR

02/09/2016

Der Gemeinderat Großpostwitz beschließt auf der Grundlage der §§ 72 bis 76 SächsGemO die Haushaltssatzung 2016 der Gemeinde Großpostwitz mit dem Haushaltsplan.

03/09/2016

Der Gemeinderat Großpostwitz nimmt das Gutachten über den



Verkehrswert (Marktwert) i. S. d. § 194 Baugesetzbuch für das mit einem Einkaufszentrum bebaute Grundstück in 02692 Großpostwitz, Bautzener Straße 1, zum Stichtag 11.08.2016 billigend zur Kenntnis.

04/09/2016

Der Gemeinderat Großpostwitz beschließt in seiner Sitzung am 08.09.2016:

- Der vom Gemeinderat Großpostwitz in seiner Sitzung am 14. Januar 2016 mit Beschluss-Nr. 01/01/2016 festgelegte Änderungsbereich des Bebauungsplanes „Eulowitz-Nord“ wird erweitert. Die Änderung schließt die Gesamtfläche des Ursprungsbebauungsplanes ein.
Die Karte mit der Neuabgrenzung des räumlichen Geltungsbereiches der 1. Änderung des Bebauungsplanes ist Bestandteil des Beschlusses und als Anlage beigefügt.
- Die 1. Änderung des Bebauungsplanes wird im beschleunigten Verfahren ohne Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB aufgestellt.
- Das Planungsziel für die einzubeziehende Fläche des Ursprungsbebauungsplanes besteht in einer baulichen Nachverdichtung.
- Der Beschluss ist ortsüblich gemäß § 2 Abs. 1 Baugesetzbuch bekannt zu machen.
- Der Vorentwurf der 1. Änderung des Bebauungsplanes „Eulowitz-Nord“, bestehend aus der Planzeichnung Teil A, den textlichen Festsetzungen Teil B sowie der Begründung werden in der vorliegenden Fassung gebilligt.
- Für die Öffentlichkeit ist eine zweiwöchige, frühzeitige Unterrichtungs- und Erörterungsmöglichkeit ortsüblich bekannt zu machen, wo sie sich über die allgemeinen Ziele und Zwecke sowie die wesentlichen Auswirkungen der Planung unterrichten kann.

Bekanntmachung

Änderung Aufstellungsbeschluss für die 1. Änderung des Bebauungsplanes „Eulowitz-Nord“ Unterrichtungs- u. Äußerungsmöglichkeit für die Öffentlichkeit

Der Gemeinderat Großpostwitz hat in seiner Sitzung am 08.09.2016 beschlossen, den im Aufstellungsbeschluss festgelegten Geltungsbereich der 1. Änderung des Bebauungsplanes „Eulowitz-Nord“ zu erweitern. Die Änderung schließt vollumfänglich den Geltungsbereich des rechtswirksamen Ursprungsbebauungsplanes ein.

Das Plangebiet umfasst in seiner Neuabgrenzung die Flurstücke der Gemarkung Eulowitz:

108/3 108/6 108/9 108/12 108/15
108/4 108/7 108/10 108/13 108/16
108/5 108/8 108/11 108/14 111/3 tw.

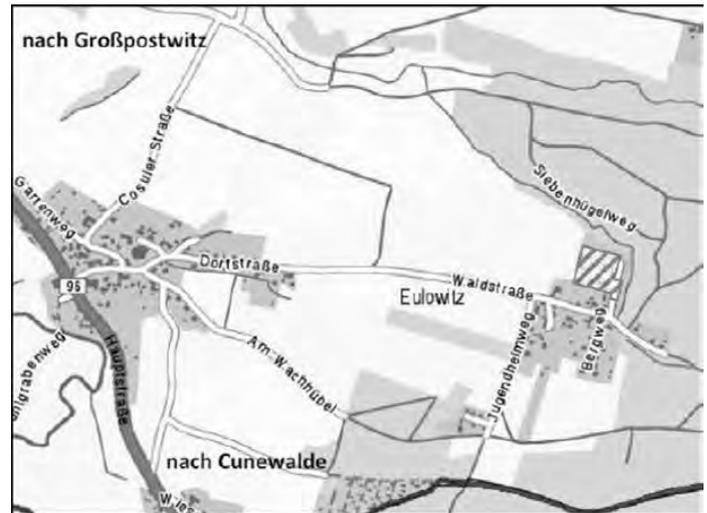
Die Lage und Abgrenzung ist den beigefügten Kartenausschnitten zu entnehmen.

Das Planungsziel für die einzubeziehende Fläche des Ursprungsbebauungsplanes besteht in einer baulichen Nachverdichtung des Wohngebietes.

Impressum

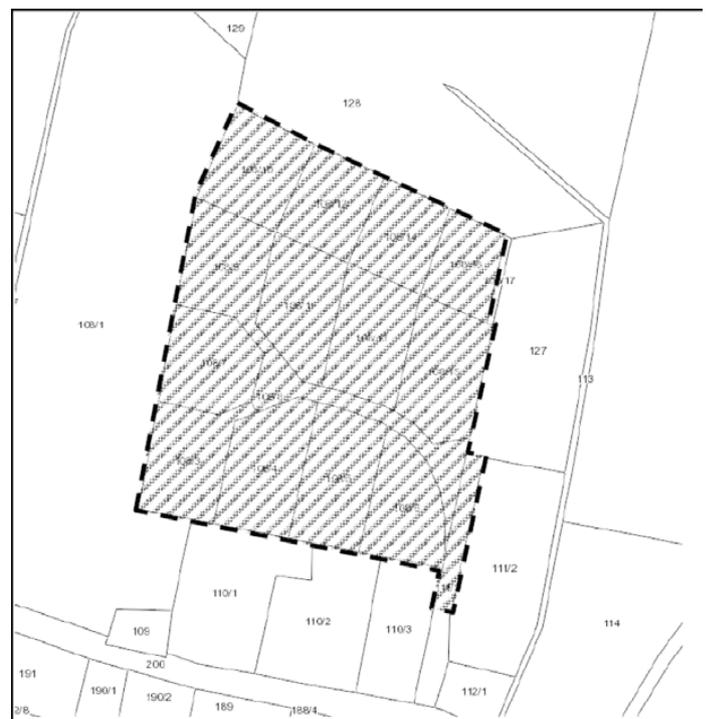
Amts- und Mitteilungsblatt der Gemeinde Großpostwitz, Herausgeber: Gemeindeverwaltung Großpostwitz, Gemeindeplatz 3, 02692 Großpostwitz, Verantwortlich für den amtlichen und nichtamtlichen Teil: Bürgermeister Frank Lehmann. Der Inhalt der Beiträge, die namentlich unterzeichnet sind, entspricht nicht automatisch der Meinung der Redaktion. Satz, Layout, Druck & Anzeigenteil: Lausitzer Verlagsanstalt, Töpferstraße 5, 02625 Bautzen, Telefon: 03591 529380, E-Mail: kontakt@lausitzerverlagsanstalt, Vertrieb: Lausitzer Verlagsanstalt, Töpferstraße 5, 02625 Bautzen, Telefon: 03591 529380, E-Mail: kontakt@lausitzerverlagsanstalt

Übersichtskarte Gemeindegebiet



 Lage Bebauungsplan

Flurstückskarte unmaßstäblich



 Geltungsbereich 1. Änderung

Die 1. Änderung des Bebauungsplanes wird im beschleunigten Verfahren aufgestellt. Es wird keine Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB durchgeführt. Die Unterlagen, aus denen sich die Öffentlichkeit zu den allgemeinen Zielen und Zwecken sowie wesentlichen Auswirkungen der Planung unterrichten kann, werden zur Einsicht vom **11.10.2016 bis 28.10.2016** während folgender Zeiten:
Montag: 7.30 - 14.00 Uhr Donnerstag: 7.30 - 18.00 Uhr
Dienstag: 7.30 - 16.00 Uhr Freitag: 7.30 - 12.00 Uhr
Mittwoch: 7.30 - 12.00 Uhr

in der Gemeindeverwaltung Großpostwitz, Gemeindeplatz 3, 1. Erdgeschoss, Zi. 9 bereitgehalten.

Äußerungen können während dieser Frist bei oben genannter Dienststelle vorgebracht werden. Diese werden im Rahmen der

Auswertung aller Äußerungen überprüft und fließen dann in das weitere Bebauungsplanverfahren ein. Die Entscheidung darüber wird durch den Gemeinderat Großpostwitz im Billigungsbeschluss getroffen. In der danach stattfindenden öffentlichen Auslegung (§ 3 Abs. 2 BauGB) – Ort und Zeitpunkt der Auslegung werden zu gegebener Zeit öffentlich bekannt gemacht – kann das Ergebnis dieser Abwägung eingesehen werden.

Lehmann, Bürgermeister

Einladung zur öffentlichen Sitzung des Gemeinderates

Hiermit lade ich Sie, sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger, zur öffentlichen Sitzung des Gemeinderates, die am **Donnerstag, dem 06. Oktober 2016, um 19.00 Uhr in der Gemeindeverwaltung Großpostwitz** stattfindet, recht herzlich ein.

Tagesordnung

1. Informationen des Bürgermeisters
2. Bürgerfragestunde
3. Protokollkontrolle
4. Beratung und Beschluss zur 7. Satzung zur Änderung der Satzung über die Nutzung des Kinderhauses der Gemeinde Großpostwitz
5. Beratung und Beschluss zur Abgabe einer Erklärung zur Beibehaltung der umsatzsteuerlichen Behandlung der Gemeinde Großpostwitz
6. Beratung und Beschluss zur 1. Satzung über die Änderung der Abwasserbeseitigungssatzung
7. Beratung und Beschluss zur 3. Satzung über die Änderung der Abwassergebührensatzung zur Abwasserbeseitigungssatzung der Gemeinde Großpostwitz
8. Abwägungs- und Satzungsbeschluss zur 1. Änderung des Bebauungsplanes „Erweiterung Physiotherapie Großpostwitz“
9. Beratung und Beschluss zur Annahme von Spenden
10. Verschiedenes und Anträge aus dem Gemeinderat

Dem öffentlichen schließt sich ein nichtöffentlicher Teil an.

Lehmann, Bürgermeister

Seniorengedertstage

01.10. – 04.11.2016 in der Gemeinde Großpostwitz:

in Großpostwitz:

05.10.2016	Frau Elfriede Ackermann	80. Geburtstag
14.10.2016	Herr Alfred Linke	85. Geburtstag
21.10.2016	Frau Hildegard Nitschke	95. Geburtstag
25.10.2016	Frau Christine Fiedler	70. Geburtstag
26.10.2016	Frau Christine Andreas	70. Geburtstag
27.10.2016	Herr Günter Hammermüller	75. Geburtstag
04.11.2016	Herr Joachim Bellmann	70. Geburtstag

in Ebendörfel:

30.10.2016 Frau Edith Wenzel 95. Geburtstag

in Cosul:

26.10.2016 Herr Wilfried Pesta 70. Geburtstag

**Herzlichen Glückwunsch an unsere Jubilarer
Wir wünschen Gesundheit und alles Gute!**

Schulnachrichten

Lessing-Grundschule Großpostwitz

Liebe Leser,

in den letzten Jahren war immer wieder der Crosslauf ein großes Thema. Aber jedes Mal wenn der geplante Tag näher rückte, gab es einen Wetterumschwung und der Lauf fiel im wahrsten Sinne des Wortes ins Wasser. Nun hat es endlich geklappt. Am 2. September 2016 konnten alle an den Start und kämpften um vordere Plätze.



Wir gratulieren allen und ganz besonders folgenden Schülern:

1. Platz

<i>Klasse 1</i>	<i>Klasse 2</i>	<i>Klasse 3</i>	<i>Klasse 4</i>
Jessika Eisolt	Frida Knoll	Xenia Hofmann	Germania Müller
Bastian Schumann	Tobias Rafelt	Johannes Stramke	Georg Strehle

2. Platz

<i>Klasse 1</i>	<i>Klasse 2</i>	<i>Klasse 3</i>	<i>Klasse 4</i>
Lina Kretschmar	Emy Geisler	Charlotte Schneider	Linn Bunzel
Franz Hempel	Daniel Probst	Max Herrmann	Laurin Körner

3. Platz

<i>Klasse 1</i>	<i>Klasse 2</i>	<i>Klasse 3</i>	<i>Klasse 4</i>
Luisa Hille	Charlotte Dropek	Elisa Tyfa	Elisa Noack
Sten Häntsch	Jonas Bartneck	Wenzel Wiedemann	Johannes Knoll

Blaulichtwanderung



Was für ein Sommer im September! Bei Hitzegraden nahmen wir die Einladung der Jugendfeuerwehr Großpostwitz an und beteiligten uns an der 8. Blaulichtwanderung. 18 Kinder der 3. Klasse und auch noch Gäste aus der 4. Klasse waren am 10. September 2016 dabei. Es gab auch großes Staunen und Anerkennung, als wir Schüler unserer Schule in traditionellen Feuerwehrsachen entdeckten, die schon richtig mit der Mannschaft der Jugendfeuerwehr mitliefen. Alles war wieder bestens von den Kameraden der Feuerwehr Großpostwitz vorbereitet und pünktlich konnten wir, aufgeteilt in zwei Mannschaften, an den Start gehen. An den einzelnen Stationen musste man nicht nur viel wissen sondern



auch Geschick beweisen.

Natürlich hatten wir auch wieder Unterstützung aus der Elternschaft; Frau Knoll, Frau Liebscher, Frau Mättig-Rendke, Frau Mihank, Frau Neumann, und Frau Schneider liefen die Stationen mit ab und waren manchmal Hilfestellung. Vielen herzlichen Dank für die Unterstützung.

„Eine starke Knolle – die Kartoffel“

Sie ist braun, rot, lila oder blau, festkochend, vorwiegend festkochend oder mehlig. Sie besteht hauptsächlich aus Wasser (77%) dazu Kohlehydrate (16%), Proteine (2%) und Vitamine. Kartoffeln - jeder kennt sie - fast täglich essen wir sie oder eines ihrer Produkte. Es ist ein langer Weg, den die „Powerknolle“ auf sich nimmt, um auf unseren Teller zu gelangen. In unserem diesjährigen fächerverbindenden Unterricht erforschen wir dieses wichtige Grundnahrungsmittel. Neben Theorie steht auch wieder viel Praxis auf dem Programm.

Doch es ist gar nicht so leicht, in unserer näheren Umgebung Kartoffelfelder zu entdecken. Für kleinere Landwirtschaftsbetriebe wird der Anbau immer unattraktiver. In unserem Schulgarten wachsen zwar auch ein paar Pflanzen, aber so ein richtiger Kartoffelacker, das ist schon etwas anderes. Doch wir hatten das Glück und konnten direkt bei einer Kartoffelernte dabei sein. Als wir im letzten Schuljahr auf dem Bauernhof der Familie Müller in Ebendörfel zu Gast waren, versprach Herr Müller, uns auch bei zukünftigen landwirtschaftlichen Projekten zu unterstützen - und er hat Wort gehalten. Er stellte die Verbindung zu Herrn Gruhl aus Eulowitz her, der zwischen Cosul und Eulowitz einige Zeilen Kartoffeln angebaut hatte, die nun erntereif waren.



Zünftig in alten Sachen und mit einem kleinen Eimer ausgerüstet ging es am 13. September bei fast 30°C auf den Acker. Dort wurden wir bereits von Herrn Gruhl erwartet. Als erstes hieß es Kartoffeln stoppeln. Hin und wieder blieb doch mal eine gute Knolle auf dem Feld und die sammelten wir ein. Nach kurzer Zeit merkten wir, dass dies für unsere Rücken eine recht ungewohnte und anstrengende Arbeitshaltung ist, doch wir hielten durch. Dann durften wir alle nacheinander auf der Kartoffelrodemaschine mitfahren.



Jeder konnte so sehen, dass schon während der Ernte die Kartoffeln aussortiert und von Dreck und Steinen befreit wurden. Dies war alles Neuland für uns. Herr Müller lüftete dann mit einer Kartoffelhacke das unterirdische Geheimnis als er ein Stück einer Zeile per Hand hackte. Große und kleine Kartoffeln kamen ans Tageslicht und wurden eifrig in die Eimer gelesen. Dabei machte der ein oder andere von uns auch die Begegnung mit der Mutterknolle, die ihre Dienste schon lange getan hatte und nun verschrumpelt und matschig im Boden lag. Schnell waren unsere Eimer voll und wir brachten unsere Schätze an den Feldrand. Dort warteten bereits gut gekühlte Getränke, die uns von Herrn Gruhl und Herrn Müller bereitgestellt wurden. Nach zwei Stunden in praller Sonne hieß es nun Abschied nehmen. Unsere „Kartoffelernte“ durften wir sogar mit nach Hause nehmen. Für uns alle war dies ein eindrucksvoller Tag, lernten wir doch, wie viel Arbeit allein schon in der Ernte steckt. Ganz herzlich möchten wir uns bei unseren beiden Muttis, Frau Liebscher und Frau Mättig-Rendke für die Begleitung zur Kartoffelernte bedanken. Unser größter Dank gilt aber Herrn Müller und Familie Gruhl, die uns diesen „Ernteeinsatz“ erst ermöglicht haben. DANKESCHÖN!!!

Klasse 3 und Frau Rindock

„Mensch Martin – Hut ab!“

Die Ethik und Religionskinder der 3. und 4. Klasse aus der Grundschule Großpostwitz machten sich Mitte September bei wunderschönem Wetter auf den Weg nach Bautzen.

Im historischen Nicolaiturm konnten wir die interaktive Wanderausstellung „Mensch Martin – Hut ab!“ besuchen. Auf sehr anschauliche und praktische Art und Weise konnte man in Luthers Zeit wandeln und Antworten auf verschiedenste Fragen finden.

An acht Stationen gab es interessantes zu erfahren und nachzuempfinden:

Wie schreibt es sich auf einer Schiefertafel? Wie waren die Tischsitten zu Luthers Zeiten?

Schaffe ich es mit einem Gänsekiel zu schreiben und einen Zettel an die Tür zu nageln?



Passt die damalige Kleidung zu mir? Mit was haben die Kinder zu dieser Zeit gespielt? Vieles konnte praktisch ausprobiert werden und bereitete den Schülern viel Vergnügen, besonders die Bekleidung der damaligen Zeit wurde gern anprobiert. Aber auch die schwierige Handhabung von den Schreibgeräten aus früherer Zeit wollte jeder probiert haben.

Es waren für alle erlebnisreiche Stunden, die den Unterricht lebendig machten.

Wir wünschen allen Lesern einen sonnigen Herbst.

Goethe-Oberschule Wilthen Daumen hoch!

So lautete ein Funkspruch, der einen Tag nach dem Schulfest die Goethe-Oberschule Wilthen per Mail erreichte. Ein Amateurfunker, der sein Hobby bei der traditionellen, jährlichen Veranstaltung vorstellte, hatte diese Nachricht gesendet, um dem Organisationsteam und den vielen Helfern sowie Unterstützern des Festes seinen Respekt zu zollen.

Tatsächlich war es dem Schulförderverein am 4.9.2016 erneut gelungen, viele Gäste aus Wilthen und Umgebung anzulocken. Schüler, „Ehemalige“, Eltern, ganze Familien in mehreren Generationen ließen es sich nicht nehmen, die vielen Angebote auszuprobieren.



Schulhausführungen, Fotoausstellungen, Gespräche mit Lehrern und jede Menge Attraktionen wie Segway- und Quadfahren, Torwandschießen und Klettern u.v.m. gestalteten den Nachmittag recht kurzweilig. Auch Luftballons wurden wieder mit Grüßen aus unserer Schule abgesendet. Es war interessant zu erfahren, dass im vergangenen Jahr Luftballons bis nach Cottbus gelangt waren und die Finder der Botschaft sich beim Absender gemeldet hatten. Mal sehen, ob dieses Mal wieder ein Ballon so eine weite Reise schafft.

Anziehungspunkt waren natürlich auch die kulturellen Beiträge des Neigungskurses Tanz und der Musical-AG. Da sich genau zum Auftrittszeitpunkt ein kräftiger und lang anhaltender Regenschauer über den Schulhof ergoss, traten die Tänzer und Sänger in einem Klassenzimmer auf. Das tat der Sache keinen Abbruch, im Gegenteil, es gab viel Applaus. Also auch hier: Daumen hoch!

Constanze Hegenbart

NEUES AUS DER FREIEN CHRISTLICHEN SCHULE SCHIRGISWALDE

Liebe geht bekanntlich durch den Magen. Ein großes DANKE-SCHÖN auch!



Unser Neigungskurs 3* plus hat sich in einer besonderen Art und Weise bei vier Bauarbeitern, die in letzter Zeit bei uns an der Schule gearbeitet haben, bedankt.



Wir haben sie nach einem sicher anstrengenden Tag auf dem Bau zu einem 2-Gänge-Menü, das wir selber gekocht haben, eingeladen. Sie konnten sich leckere Rouladen, selbstgemachten Rotkohl, Kartoffeln und ein Beerendessert schmecken lassen. Während der umfangreichen Bauarbeiten in verschiedenen Etagen des Schulhauses fühlen wir uns ganz und gar nicht gestört. Wir freuen uns jetzt schon auf die neuen Toiletten und wollen uns im Namen der Freien Christlichen Schule Schirgiswalde bei allen beteiligten Firmen, bei unserem Hausmeister und bei der Stadtverwaltung herzlich bedanken.

*Annalena Beesdo und Zoe Nass
für den Neigungskurs 3* plus (Text und Fotos)*

Neues aus unseren Vereinen

Unabhängiger Seniorenklub Großpostwitz e.V.

Veranstaltungsplan Oktober 2016

Der Seniorenklub Großpostwitz e.V. informiert:

In der Begegnungsstätte finden folgende Veranstaltungen statt. Beginn jeweils 14:00 Uhr:

Dienstag, 04. Oktober	Busfahrt Dreiländertour Busabfahrtszeiten: Binnewitz 12:00 Uhr Rascha 12:05 Uhr Penny-Markt Parkplatz 12:10 Uhr Pilgerschänke 12:15 Uhr Lessingschule 12:20 Uhr Berge Gasthaus 12:25 Uhr Niederdorf 12:30 Uhr
Mittwoch, 05. Oktober	Tanznachmittag und Skat
Montag, 10. Oktober	Gemeinsame Geburtstagsfeier
Mittwoch, 12. Oktober	Sportnachmittag und Skat
Montag, 17. Oktober	Weinfest
Mittwoch, 19. Okt.	Tanznachmittag und Skat
Donnerstag, 20. Oktober	Kegeln
Montag, 24. Oktober	Spielenachmittag
Mittwoch, 26. Oktober	Sportnachmittag und Skat



Dienstag, 01. November Busfahrt zur Gaststätte Luchsenburg / Gänsebratenessen
Mittwoch, 02. November Tanznachmittag und Skat

Alle interessierten Senioren und Vorruehstandler sind zum Besuch unserer Veranstaltungen ganz herzlich eingeladen.

Der Vorstand

Sing & Swing im Chor...

In Großpostwitz gibt es ihn noch, den 4-stimmigen Männergesang

Singen kann (fast) jeder - erst Recht in einem Chor.

Nur leider singen immer weniger Menschen. In Zeiten ohne Radio und Fernsehen war der Gesang in allen Schichten vertreten. Ob in der Küche, auf dem Feld oder beim Wandern, überall wurde gesungen. Und heute? Heute hört man in allen Lebenslagen Musik oder sucht im Fernsehen „Deutschlands-Superstar“. Aber es gibt auch heute noch eine sehr schöne und Freude spendende Freizeitbeschäftigung! Das Singen in einem Chor! Dabei ist der vierstimmige Chorgesang durchaus kein Kinderspiel! Kunst kommt von Können. Und dieses ist erst durch kontinuierliches, wöchentliches Üben zu erlangen.

Zum Glück gibt es in der Oberlausitz noch Möglichkeiten zum organisierten Singen. Und das sogar in einem reinen Männerchor. Es ist schon fast eine Rarität, einen vierstimmigen Männergesang zu hören.

Auch uns, den aktiven Gropostwitzer Sängern, sind durchaus die vielen Gründe bekannt, die sich als Hindernisse „auftürmen“, um in einem Verein zu singen. Aber mal ehrlich, wie viel Zeit haben wir denn wirklich? Na klar, so viel wie wir uns nehmen! Eigentlich braucht der Eine oder Andere doch nur einen Anstoß, um sich in unsere Runde zu gesellen.

Also, ihr sangesfreudigen Männer aus Großpostwitz und Umgebung:

Fasst euch ein Herz und sorgt mit dafür, dass der Männergesang in der Oberlausitz erhalten bleibt. Bei uns ist jede Altersklasse willkommen.

Ihr macht Euch selbst und vielen Mitmenschen eine große Freude. Unsere Übungsstunden finden **jeden Dienstag von 19:00 bis 21:00 Uhr** in Großpostwitz, Spreetal 1 statt. Parkplätze für Autos und Fahrräder gibt es reichlich nebenan.

Weitere Informationen über unser Chorleben erhaltet ihr von unseren Sangesbrudern oder im Internet unter www.mgv-grosspostwitz.de.

Jens Gabriel, MGJ Großpostwitz e.V.



In diesem Jahr war der Männergesangsverein Großpostwitz e.V. beim „12. Chorfest im Schloss Wackerbarth“.

Bei bestem Wetter, 12 Chören und reichlich „Federweier vom Schloß Wackerbarth“ war das ein besonderer Höhepunkt in diesem Jahr.

Der Männergesangsverein Großpostwitz e.V. lädt zum Chorkonzert ein

Zu einem festlichen Chorkonzert am **09. Oktober 2016** lädt der MGJ Großpostwitz in das „Michael-Frentzel-Haus“ Großpostwitz, ehemals Kirchgemeindehaus, ein.

Es gibt

ab 15:00 Uhr Kaffee und selbstgebackenen Kuchen und
16:00 Uhr ist Beginn des Konzertes.

Zu Gast sind der Männerchor Obergurig e.V. und die Schirgiswalder Blasmusikanten e.V. Wir wollen unsere Gäste mit gemeinsam gesungenen Volksliedern, Schlagern und traditionellem Chorgesang mit instrumentaler Begleitung erfreuen.

Der Eintritt ist frei!

Weiter Informationen über unser Chorleben erhaltet ihr von unseren Sangesbrudern oder im Internet unter „www.mgv-grosspostwitz.de“.

Jens Gabriel, MGJ Großpostwitz e.V.

info@mgv-grosspostwitz.de . www.mgv-grosspostwitz.de

Hier spricht die Feuerwehr

Die 8. Blaulichtwanderung ist Geschichte

Am 10.09.2016 haben wir, die Jugendfeuerwehr Großpostwitz, uns Jugendgruppen der umliegenden Feuerwehren und Kinder aus der Grundschule Großpostwitz eingeladen, um wieder unter Beweis zu stellen, was wir bisher gelernt haben.

Bei einer Wanderung am Drohmberg entlang waren mehrere Stationen zu absolvieren.



Wollten doch unsere Ausbilder und Betreuer überprüfen, wie unser Ausbildungsstand ist und was man noch besser machen könnte. Wir möchten uns ganz herzlich bei den Verantwortlichen der



Jugendfeuerwehr Großpostwitz, der Gemeindeverwaltung, den mitwirkenden Eltern und Großeltern, und nicht zuletzt bei allen Sponsoren für diese wunderschöne Maßnahme bedanken.

Die Schirmherrschaft über unsere Maßnahme hatte der Bürgermeister unserer Gemeinde, Herr Lehmann übernommen. Er eröffnete deshalb diese Veranstaltung und wünschte allen Teilnehmern viel Erfolg.

Es ist uns sehr wichtig, hier hervor zu heben, dass regionale Unternehmen Geld- und Sachpreise für solche Unternehmungen mit Kindern und Jugendlichen zur Verfügung stellen.

Stellvertretend für alle seien hier genannt,

Sparkasse Großpostwitz, das Blumenhaus Zwahr, DAK-Bautzen, Stadtapotheke Bautzen, Kamerad Volker Kumpf, die Fa. Hesse- Frischdienst aus Großdubrau.

Auch der Verein Bürgerzentrum eV. Großpostwitz hat uns bei der Durchführung der Maßnahme wieder mit einer Bastelstraße viel Freude bereitet.

Nach der anstrengenden, aber doch schönen Wanderung gab es ein deftiges Mittagessen aus der Gulaschkanone.

Viele Muttis oder Omis hatten Kuchen gebacken, welcher den ganzen Tag ausgereicht wurde.

Dankeschön auch an die drei Ortsfeuerwehren der Gemeinde die sich an den Stationen viel Mühe mit uns gegeben haben. Ebenfalls herzlich danken möchten wir den **beiden Förstern**, und den **Mitgliedern der SEG- ASB Bautzen.**



Erneut konnten wir, hervorragend organisiert und durchgeführt von der Kameradin Illgner, Rita und Frau Bläsche eine Tombola anbieten.

Diese waren ständig mit Losverkauf und Gewinnausgabe beschäftigt. Ein Zeichen, dass mit einer solchen Aktion viel Freude bereitet werden kann.

Alle Preise der Tombola waren übrigens gespendet.

Deshalb wird der Erlös sicher wieder einer guten Sache zugeführt. Nun stand noch die Siegerehrung an. Gewonnen hatten wir ja alle, konnten wir doch neue Erfahrungen und Erkenntnisse mitnehmen, jedoch war anhand von einer Punktetabelle eine beste Mannschaft ermittelt.

Sieger war in diesem Jahr die Jugendfeuerwehr Cunewalde und nahm aus den Händen unseres Jugendwartes den Pokal, das Blaulicht, in Empfang.

Alle Mitglieder der Jugendfeuerwehr Großpostwitz, möchten auf diesem Weg nochmals Danke sagen.

Danke für die vielen schönen Stunden, welche wir das ganze Jahr über erleben und leisten konnten. Möglich gemacht durch viele Unterstützer und Helfer, Sponsoren aus der Region und natürlich unseren verantwortlichen Betreuern und Ausbildern.

Das sollten Sie wissen

Der berühmte Gasthof



Zum Drohmburg
Rascha

Ein Vortrag von Dietmar Eichhorn

Wann? 7. Oktober 19.30 Uhr
Wo? Vor Ort Pizzeria TEVERE

BLACK & WHITE
PARTY
15. Oktober 2016



Wir bitten unsere Gäste **Erbgericht Eulowitz**
ganz in Schwarz und **Einlass: 18.30 Uhr**
Weiß zur Party! **Beginn: 20.00 Uhr**

Eintrittskarten sind ab sofort erhältlich zum Preis von
7,00 € in der Gaststätte „Am Sportplatz“ in Kirschau

Die Ortschronisten laden ein: Historisches zum Ortsteil Cosul

Eine Zusammenkunft der Ortschronisten findet am **Montag, dem 24.10.2016, um 17:00 Uhr, im Sitzungssaal des Gemeindeamtes in Großpostwitz** statt. Dazu sind alle interessierten Einwohner, besonders auch die des Ortsteiles Cosul herzlich eingeladen. Schön wäre es, wenn historische Bild- und Kartendokumente mitgebracht würden. Anliegen dieser Zusammenkunft soll es sein, viel Wissenswertes und auch Kurioses aus der Historie des Ortsteiles zusammen zu tragen und für die Nachwelt zu dokumentieren. Wir freuen uns, wenn viele unserer Einladung folgen.

Marion Völker, Ortschronistin

Förderung der Heizungsoptimierung

Das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) fördert seit 1. August 2016 die Optimierung von Heizungsanlagen. Dazu zählt der Ersatz der Heizungs- und Warmwasserzirkulationspumpen durch hocheffiziente Pumpen und der hydraulische Abgleich des Heizsystems. Bei Durchführung des hydraulischen Abgleichs können außerdem voreinstellbare Thermostatventile, Einzelraumtemperaturregler und Pufferspeicher gefördert werden. Das BAFA bezuschusst die genannten Vorhaben mit 30 % der



Nettoinvestitionskosten, höchstens aber mit 25.000 €. Antragsberechtigt sind neben Privatpersonen auch Kommunen und Unternehmen.

Vor Beginn der Maßnahme muss eine Registrierung auf der BAFA-Homepage unter <https://fms.bafa.de/BafaFrame/heizung> erfolgen. Anschließend kann auf eigenes finanzielles Risiko mit der Durchführung begonnen werden. Innerhalb von 6 Monaten nach der Registrierung muss der Förderantrag online ausgefüllt und die Rechnungen hochgeladen werden. Nach Prüfung durch das BAFA wird der Zuschuss ausgezahlt.

Wenn Sie Fragen zur Förderung der Heizungsoptimierung haben, können Sie sich gern an die Energieagentur des Landkreises Bautzen wenden.

Kontakt:

Energieagentur des Landkreises Bautzen
im TGZ Bautzen

Preuschwitzer Straße 20

02625 Bautzen

Telefon: 03591 380 2100

Telefax: 03591 380 2021

E-Mail: energieagentur-ikbz@tgz-bautzen.de



Heimische Landschaft - etwas Kostbares um uns herum!

Ein Beitrag von Dietmar Eichhorn in 3 Teilen.

(3) Nach Cosul und zum Czorneboh

Heute ist meine Empfehlung eine Tagestour. Wir gehen wieder von Rascha zum Rastplatz in Kleinkunitz (grüner Punkt) und nehmen dann die Straße nach Cosul hinauf (grüner Strich).

Hier gab es das Gasthaus Zur Linde, auch die Grüne Schenke genannt. Manche schöne Einkehr bei Klaus Schubert haben wir hier in bester Erinnerung. Leider ist das Haus längst geschlossen. Unser Weg (jetzt der Hauptwanderweg mit dem blauen Punkt) führt nun östlich bergan. Einst waren die Obstbaumreihen von „Silber-Lehmann“ (rechts vom Weg) bekannt. Man findet sie noch in Resten. Nun geht es weiter durch das alte Steinbruchgebiet. Der Granodiorit aus dem Präkambrium mit Cadomischer Orogenese wurde hier abgebaut. Er ist somit über 540 Mio. Jahre alt und ein magmatisches Tiefengestein mit feiner kristallin-körniger Struktur. Nach Abbauschluss füllte sich das tiefe Loch mit Grundwasser. So mancher Steinbruch diente uns früher als sommerliche Badegelegenheit.

Nun folgen wir dem Kammweg über den Hromadnik mit seinen Gipfelklippen zum Czorneboh (561 m). Dabei bekommt man es wiederholt mit dem Teufel zu tun:



Teufelsfuß, Teufelswaschbecken mit Teufelsseifennäpfchen (auch Opferbecken genannt und Teufelsfenster werden passiert. Als Kinder machten wir die Probe, ob der Teufel zu Hause sei: Wir warfen einen Stein in Richtung Fenster (einem Loch in der Felswand). blieb der Stein im Fenster, war der Teufel nicht zu Hause. Ansonsten kam der Stein nämlich zurück, der Teufel war ungelegen ob der Störung.

Wie entstanden diese Aushöhlungen im festen Gestein? Der Zweiglimmergranodiorit ist durch Umschmelzung der älteren Lausitzer Grauwacke entstanden, die an manchen Stellen nicht völlig aufschmolz. Wo diese herausgewittert ist, sieht man Vertiefungen. Und woraus der Granit/Granodiorit besteht, lernten wir bereits im Heimatkundeunterricht, zum Beispiel an der Lutherschule bei Frau Heine:

„Feldspat, Quarz und Glimmer – das vergess ich nimmer!“

Wie der Drohberg, so besteht auch der Czorneboh aus Zweiglimmergranodiorit. Neben dem dunklen und harten Feldspat und dem sehr harten aber fast klaren Quarz enthält er gleich zwei von den relativ weichen Glimmermineralen: Biotit (dunkel) und Muskovit (hell).

Der durstige und hungrige Wanderer kann im Berggasthaus seit April 2016 wieder einkehren, nachdem die Stadt Bautzen die Restaurierung beendet hat. Übrigens war es eines der ersten in der Oberlausitz, eingeweiht bereits 1852. Dabei ist festzuhalten, dass eine solche Dichte von Berggasthäusern und Aussichtstürmen wie wir sie in der Heimat haben kaum irgendwo sonst in der Welt erreicht wird. Das hängt nicht nur mit der dichten Besiedlung, sondern auch mit einer langen Geschichte und Tradition von Wander- und Naturvereinen und deren Aktivitäten in der 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts zusammen. Natürlich spricht auch das für unsere Landschaft. Dass der Ausblick vom Turm des Czornebohs zu den großartigsten in der Oberlausitz zählt und mehr als 50 km weit reichen kann, sei nur am Rande erwähnt.

Unsere Salzburger Gäste waren jedenfalls begeistert, auch von der Sagenwelt, die mit dieser Tour einhergeht.

Zurück wandern wir über Großkunitz und die **Rote Schenke** (gelber Strich). Eine Einkehr in diesem wunderschön am Waldrand gelegenen altherwürdigen Gasthause sei unbedingt empfohlen. Als Kinder war das von Rascha aus auch im Winter mit Skiern oft unser Ziel. Gern kehrten wir bei Frau Schramm ein und ließen uns ihre Fleischbrühe oder Bockwurst schmecken. Sie legte Wert darauf, dass sie diese nicht aus Brühwürfeln, sondern aus Rindsknochen zubereitet, da sie sonst zu salzig würde. Dazu gab es eine Fassbrause. Welche Farbe diese haben würde, war Gegenstand unserer Diskussionen auf dem Hinweg. Über die Schmoritz (Granodiorit) mit den geschichtsträchtigen Belegen von alten Wallanlagen, Eisenschmelzresten und Mühlsteinfunden aus dem 11. Jh. geht es westwärts weiter. Am Waldausgang stoßen wir auf den Siebenhügelweg mit dem grünen Strich, den wir überqueren. Er führt zwischen Schmoritz und Drohberg hier über einen Pass. Der alte Kirchsteig über die Wiesen ist kaum noch zu erkennen. Er wurde früher von den Pielitzern und Döhlenern benutzt, wenn sie nach Großpostwitz in die Kirche gingen. Wenn das Gras zu hoch steht, muss man einen kleinen Umweg machen (immer rechts am Waldrand lang, bis zur kleinen Bank). Hier biegen wir in den Steilweg ein. Zum Drohberg geht es weiter durch den Wald hinauf. Oben müssen wir uns einen Pfad nach rechts suchen, um die Gipfelregion (432 m) zu erreichen.

Als Kinder waren wir dabei als 1961 ein Holzturm gebaut wurde, der als trigonometrischer Punkt zur Vermessung diente. Er gab uns dann die Möglichkeit, eine viel großartigere Aussicht von unserem Heimatberg zu erleben. Und ein wenig Mut gehörte schon dazu, den freilich überhaupt nicht „TÜV-gesicherten“ Turm zu besteigen. Aber es lohnte sich.



Und als ich diese umfassende Rundschau erstmals genießen konnte, ging mir das Herz auf! Diesen Moment habe ich mein Lebtag nicht vergessen! Besonders der Blick nach Osten und Südosten bis hin zu den Bergkegeln von Lausche und Tannenbergs begeisterte. Waren uns doch vorher „nur“ unsere langgezogenen abgerundeten Bergformen vertraut, die wir nach Westen und Süden hin sahen. Das verstärkte die Einsicht und Vorfreude auf Kommendes, dass nämlich unsere Oberlausitzer Heimat einschließlich der Nachbarregionen etwas ganz Besonderes ist. Nachdem wir heute die ganze Welt bereist haben, behält diese frühe Erkenntnis ihre Bestätigung. Die sagenumwobenen Felsen der Teufelskanzeln laden zur kurzen Rast ein. Ein Mauerwerk für eine Plattform ist noch zu erkennen, die einst zur Aussichtszwecken diente als der Wald nach Nonnenplagen stark reduziert war. Über den „Steilweg“ oder die „Silvesterbahn“ geht es wieder hinunter nach Rascha. Wenn wir als Kinder diese Abfahrten mit den Skiern geschafft hatten, ohne hinzufallen, waren wir jedes Mal ganz stolz.

Kirchennachrichten

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Großpostwitz

Hauptstraße 1 • 02692 Großpostwitz
www.kirche-grosspostwitz.de



Sonntag, 2. Oktober - Kirchweih

9.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst

mit dem Posaunenchor und mit Kindergottesdienst
Die Kinder bekommen wieder einen gebackenen Turmhahn.
Dankopfer für die eigene Gemeinde
Pfarrer: Kästner

Sonntag, 9. Oktober - 20. So. nach Trinitatis

9.30 Uhr Predigtgottesdienst

Dankopfer für die Ausbildungsstätten der Landeskirche
Pfarrer: Groß, Wehrsdorf

TAUFSONNTAGE

Wir würden uns freuen, wenn Sie Ihr Kind taufen lassen, damit es unter dem Schutz Gottes steht. Wählen Sie folgende Sonntage in diesem Jahr, wenn eine Taufe gewünscht wird:
16.10. / 13. + 27.11. / 26.12.

Ihr Pfarrer Christoph Kästner

Christoph Kästner

Katholische Pfarrei Mariä Himmelfahrt Schirgiswalde

Kirchberg 4 • 02681 Schirgiswalde
www.kath-gemeinde-mariae-himmelfahrt.de



Regelmäßige Sonntagsgottesdienste

Sonnabend Vorabendmessen
16.30 Uhr: Katholische Kirche Sohland
18.00 Uhr: Kreuzkapelle Schirgiswalde

Sonntag Hl. Messen
08.00 Uhr: Pfarrkirche Schirgiswalde
09.00 Uhr: Katholische Kirche Wilthen
10.00 Uhr: Pfarrkirche Schirgiswalde
10.00 Uhr: Alten- und Pflegeheim St. Antonius Schirgiswalde
10.30 Uhr: Katholische Kirche Großpostwitz

Rosenkranzandacht im Oktober
Großpostwitz dienstags 18:00 Uhr

Außer den regelmäßigen Sonntagsgottesdiensten sind nachfolgend besondere Termine und Höhepunkte aufgeführt:

So, 02.10.

10:00 Pfarrkirche Schirgiswalde
Familiengottesdienst zum Erntedank/Kinderchor

Mo, 03.10. Tag der Deutschen Einheit

10:00 Sohland - Ökumenischer Gottesdienst

Di, 04.10.

19:00 Pfarrkirche in Schirgiswalde - Stille Anbetung

08./09.10.

Türkollokte für den Pfarrbrief

09.-14.10.

Ministrantenfahrt - Lückendorf

07.-09.10.

Festwochenende 275 Jahre Pfarrkirche Schirgiswalde

8.10. Vorabendmesse Kreuzkapelle entfällt

9.10. 8.00 Uhr Messe Pfarrkirche entfällt

Fr, 07.10.

19:30 Elisabethsaal in Schirgiswalde; Festvortrag von Fr. Dr. Birgit Mitzscherlich, Diözesanarchivarin

Sa, 08.10.

18:00 Pfarrkirche in Schirgiswalde
Festgottesdienst zum Kirchweihfest, Missa Brevis in C von Anton Bruckner in seiner Originalbesetzung für Streichquintett, zwei Hörner, Orgel und Chor

19:30 Elisabethsaal in Schirgiswalde

Gemütliches Beisammensein, für Verpflegung ist gesorgt

So, 09.10.

17:00 Pfarrkirche in Schirgiswalde

Oratorium „Paulus“ von Patrik Engler aus Velky Senov für Soli, Chor und Orchester. Der Komponist Patrik Engler aus Großschönau wird den großen Chor und Musiker aus dem Schluckenauer Zipfel dirigieren. Seine Musik kennt keine Grenze zwischen sog. E- und U-Musik. Bei ihm



fließen die Genres in eins zusammen. So ist neben Streichern und Bläsern auch viel Schlagwerk und Keyboard vorgesehen. Inhaltlich wird uns „Paulus“ vor allem durch seine Texte vorgestellt, die an Scharfsinn und Aktualität bis heute nichts verloren haben. Sie liegen dem Konzertprogramm bei und machen das aktive Teilnehmen möglich. Vor allem Junge, aber auch Junggebliebene sollten dieses Angebot unbedingt nutzen.

Sa, 15.10.

15:00 Pfarrkirche in Schirgiswalde - Beichtgelegenheit

Di, 20.10.

14:00 Pfarrkirche in Schirgiswalde
Rosenkranzandacht, anschl. Seniorennachmittag im Elisabethsaal

Fr, 21.10.

19:30 Gemeindezentrum in Großpostwitz
Filmabend zum Thema „Barmherzigkeit“. Gesundheit! Ein alltäglicher Wunsch. Für viele selbstverständlich. Krankheit dagegen nervt, stört und verunsichert, vielleicht besonders auch im Alter. Diesem Thema stellt sich der von uns gezeigte Film. Für den Seelsorgerat, Iris Lehmann

Sa, 22.10.

14:30 Pfarrkirche in Schirgiswalde - Tauftermin
18:00 Pfarrkirche in Schirgiswalde
Beginn der Orgelnacht im Oberland

So, 23.10. Kollekte für das päpstliche Missionswerk Missio

16:30 Elisabethsaal in Schirgiswalde
Jubiläumsfeier 25 Jahre Eine-Welt-Verein mit Filmnachmittag „Bonne nuit Papa“

Sa, 29.10.

14:00 Friedhof Cunewalde - Gräbersegnung

So, 30.10.

14:30 Friedhof Großpostwitz - Gräbersegnung
17:00 Pfarrkirche in Schirgiswalde
Konzert - Festival Lipa Musika, Kammermusik der Barockzeit

Di, 01.11. Allerheiligen

09:00 Pfarrkirche in Schirgiswalde - Hl. Messe
18:00 Pfarrkirche in Schirgiswalde - Familienmesse
19:00 Kirche Großpostwitz - Hl. Messe
19:00 Pfarrkirche in Schirgiswalde - Stille Anbetung

Mi, 02.11. Allerseelen

09:00 Pfarrkirche in Schirgiswalde
17:30 Kreuzkapelle in Schirgiswalde - Hl. Messe

Sa, 05.11.

19:30 Elisabethsaal in Schirgiswalde
„Gerufen“ Unterhaltsamer Abend in Wort, Bild und Musik

Angaben sind ohne Gewähr – Änderungen vorbehalten!

Umwelt – Bürgerinfo

Wertstoffsammlung

Bitte stellen Sie die Wertstoffe **bis 13.00 Uhr** zur Abholung bereit!
Es werden nur noch Papier und Pappe entgegengenommen.

jeweils am 2. Dienstag im Monat

Eulowitz, Obereulowitz, Neu-Eulowitz

jeweils am 2. Mittwoch im Monat

Talstraße 1, Lessingschule, Cosuler Siedlung (an Stellplätze der Hausmülltonnen stellen), Cosul (Grundstück Wilhelm), Cosul (Grundstück Graf), Mehtheuer, Binnewitz

jeweils am 3. Mittwoch im Monat

Rascha, Raschaer Siedlung, Alt-Hainitz, Gemeindeplatz, Gartenstraße, Oberlausitzer Straße
Bitte stellen Sie die Wertstoffe bis 13.00 Uhr zur Abholung bereit!

Entsorgungstermine

Restmüll / Bioabfall: 05.10.; 18.10. u. 02.11.2016
Gelbe Tonne: 14.10. u. 28.10.2016
Blaue Tonne: 27.10.2016

Grüngutentsorgung Eulowitz

nur Pflanzenabfälle, keine Haushalts- bzw. Küchenabfälle

Achtung! Geänderte Öffnungszeiten:

jeweils montags von 15.00 bis 17.00 Uhr
freitags von 14.00 bis 17.00 Uhr und
sonnabends von 9.00 bis 12.00 Uhr

auf dem Grüngutsammelplatz, Bederwitzer Straße in Eulowitz abgegeben werden.

Grüngutsäcke sind dort erhältlich. Es werden auch nur die dort gekauften Säcke wieder entgegen genommen.

Bei Anlieferung in Plastesäcken müssen diese entleert und wieder mitgenommen werden!

Bitte keine Grüngutsäcke außerhalb der Grüngutanlage ablagern oder über den Zaun werfen!

Öffnungszeiten der Verwaltung

Sprechzeiten der Gemeindeverwaltung Großpostwitz:

Dienstag9.00 bis 12.00 Uhr & 13.00 bis 16.00 Uhr
Donnerstag9.00 bis 12.00 Uhr & 13.00 bis 18.00 Uhr
Freitag9.00 bis 12.00 Uhr

Sprechstunden des Bürgermeisters Herrn Lehmann:

Donnerstag9.00 bis 12.00 Uhr & 13.00 bis 18.00 Uhr
..... sowie nach Terminvereinbarung

Einwohnermelde- und Passamt:**Großpostwitz:**

Donnerstag9.00 bis 12.00 Uhr & 13.00 bis 18.00 Uhr
Freitag9.00 bis 12.00 Uhr

Obergurig:

Dienstag9.00 bis 12.00 Uhr & 14.00 bis 18.00 Uhr
.....sowie nach Vereinbarung

Ordnungsamt:

Montag (Obergurig) 9.00 - 12.00 Uhr
Dienstag (Obergurig) 9.00 - 12.00 Uhr & 14.00 - 18.00 Uhr
Donnerstag (Großpostwitz) 9.00 - 12.00 Uhr & 13.00 - 16.00 Uhr
Freitag (Großpostwitz) 9.00 - 12.00 Uhr

Gewerbeamt:

Montag (Obergurig) 9.00 - 12.00 Uhr
Dienstag (Obergurig) 9.00 - 12.00 Uhr & 14.00 - 18.00 Uhr
Donnerstag (Großpostwitz) 9.00 - 12.00 Uhr & 13.00 - 16.00 Uhr
Freitag (Großpostwitz) 9.00 - 12.00 Uhr

**Telefonische Erreichbarkeit**

Gemeindeverwaltung		035938 / 588- 0
Sekretariat/Soziales	Frau Seeliger	588-31
Hauptamt	Herr Michauk	588-35
Standesamt	Frau Kirsten	588-39
Einwohnermelde- & Passamt	Frau Weber	588-44 oder 586-15
Gewerbeamt	Frau Nitsche	588-41 oder 586-11
Bauamt	Herr Janda	588-42
Liegenschaften	Frau Kirsten	588-36
Kämmerei	Frau Kunze	588-33
Kasse	Frau Feldbusch	588-34
Steuern	Frau Nasser-Müller	588-37
Abwasser	Herr Bergmann	588-43
Ordnungsamt	Herr Polpitz	588-44 oder 586-12
Havariedienst		
Gemeindliche Kanal- und Pumpenwerke		0173 3546722